



## *Das Licht Jesu begleitet uns ein Leben lang*

**Eine Lichtfeier vom Kindergottesdienst-Team des Pfarrverbandes  
Altfraunhofen am Abend vor Allerheiligen**



**Vorbereitung:**

**die Osterkerze,**

**Kerzen für alle Mitfeiernden**



An den Eingangstüren werden Kerzen für alle Mitfeiernden verteilt. Die brennende Osterkerze steht vor dem Altar. Die Kirche ist dunkel.

*gemeinsames Kreuzzeichen*

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

## Lied

| *Instrumental*

## Versammlung

Kind:

Warum ist es heute so dunkel in der Kirche?

Mutter:

Der Tag geht zu Ende – so ist das, wenn der November kommt – die Tage werden kürzer und die Nächte werden immer länger.

Kind:

Warum stehen Kürbisse mit Kerzen vor den Haustüren?

Mutter:

Die Kürbisse mit den Kerzen erinnern uns an die Zeit, als es noch kein elektrisches Licht gab.

Kind:

Warum laufen heute Abend so dunkle gruselige Gestalten auf den Straßen herum? Warum heißt der heutige Tag „Halloween“?

Mutter:

Vor vielen Jahren, als die Menschen noch nichts von Jesus wussten, machte diese dunkle Zeit den Menschen Angst. Sie haben sich verkleidet, weil sie die Dunkelheit und das Böse vertreiben wollten.

Leitung:

Wir kennen Jesus, wir haben viel von ihm gehört. Jesus will unser Leben hell machen. Er sagt: Fürchtet euch nicht! Ich bin da! In unserer Kirche brennt heute kein elektrisches Licht aber diese Osterkerze brennt. Mit ihrem Licht will sie uns sagen: Jesus ist da, mitten unter uns.

Wir wollen ihn in unserer Mitte begrüßen.





## Kyrie-Rufe

Herr Jesus Christus, bei dir sind wir zuhause. Herr erbarme dich.

Du schenkst uns das Licht. Christus erbarme dich.

Du gibst uns den Mut, das Licht weiterzugeben. Du lässt uns leuchten für die Welt. Herr erbarme dich.

## Eröffnungsgebet

Lasset uns beten:

Herr, unser Gott.

In dir ist Licht und Freude. Schenke uns dein Licht und deine Liebe. Lass dein Licht in unseren Herzen leuchten.

Darum bitten wir durch Christus unsern Herrn. Amen.

## Halleluja

| *Hallelu – hallelu, ...*

## Evangelium

Jesus sagte zu den Menschen: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt wird nicht in der Finsternis umhergehen, sondern das Licht des Lebens haben. Auch in der Bergpredigt spricht er vom Licht.

Lesung aus dem Evangelium nach Matthäus

Ihr seid das Licht der Welt. Eine Stadt, die auf einem Berg liegt, kann nicht verborgen bleiben. Man zündet auch nicht ein Licht an und stülpt ein Gefäß darüber, sondern man stellt es auf den Leuchter, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen.

Matthäus-Evangelium 5, 14 - 16

## Halleluja

| *Hallelu - hallelu*

## Deutung

Jesus sagt: Ich bin das Licht der Welt. Er will uns mit seinem Licht ein Leben lang begleiten – vom Beginn unseres Lebens bis zum Ende. Daran erinnern uns besondere Kerzen. Sie sind



Zeichen, dass wir nicht alleine sind. Das hat Jesus uns versprochen, bevor er zu seinem Vater in den Himmel zurückkehrte: „Ich bin bei euch alle Tage!“

Wir schauen jetzt auf diese besonderen Kerzen und hören:

*Ein Kind bringt die Taufkerze.*

Das ist meine Taufkerze. Dieses Licht heißt „Glaube“. Als ich getauft wurde, wurde es meinen Eltern in die Hand gegeben. Jesus ist das Licht, ihm darf ich folgen.

*Elternteil:*

Christus, du unser Licht, lass den Glauben in unseren Kindern wachsen. Gib uns Eltern die Kraft, ein leuchtendes Beispiel des Glaubens zu sein.

| *Liedruf: „Du bist das Licht Herr Jesus Christ!“*

*Ein Kind bringt die Kommunionkerze.*

Das ist meine Kommunionkerze. Sie heißt „Gemeinschaft“. Wir haben in der Vorbereitungszeit viel Schönes miteinander erleben dürfen. Jesus lädt uns jeden Sonntag zum gemeinsamen Mahl.

*Elternteil:*

Jesus Christus, wecke in unseren Kommunionkindern und in uns den Hunger nach dir. Lass alle, die von dem einen Brot essen, eins werden, lebendig und voller Kraft.

| *Liedruf: „Du bist das Licht Herr Jesus Christ!“*

*Ein Kind bringt die Hochzeitskerze.*

Das ist die Hochzeitskerze von meinen Eltern. Dieses Licht heißt „Liebe“. Sie hat auf dem Altar gestanden, als meine Eltern geheiratet haben.

*Elternteil:*

Jesus Christus, entzünde jeden Tag neu in uns die Flamme der Liebe, dass wir aufeinander hören, das rechte Wort füreinander finden, einander tragen und selbst zum Licht werden.

| *Liedruf: „Du bist das Licht Herr Jesus Christ!“*

*Ein Kind bringt die Sterbekerze.*

Das ist eine Sterbekerze. Ihr Licht heißt „Hoffnung“. Sie wird angezündet, wenn jemand gestorben ist.



### Elternteil:

Jesus Christus, du Licht, das nicht untergeht. Stärke die Kranken und Sterbenden und führe unsere Verstorbenen zum ewigen Leben.

| Liedruf: „Du bist das Licht Herr Jesus Christ!“

### Leitung:

Diese Lichter begleiten uns – wir setzen damit ein Zeichen gegen die Dunkelheit.

Mit Kerzen wird es gemütlich und hell. Das Besondere ist: Ich kann das Licht austeilen und es wird nicht weniger, sondern es wird immer heller.

Das werden wir jetzt erleben. Wir entzünden an unserer Osterkerze viele Kerzen. Unsere Kirche wird heller und heller. Später werden wir mit unseren Kerzen in die dunkle Nacht hinausgehen. Jede und jeder bekommt ein Licht. Wir alle wollen Licht sein und Licht in die Welt bringen.

## Alternativ-Möglichkeit zur Deutung

Jesus Christus sagt: Ich bin das Licht der Welt. Er sagt aber auch noch: Ihr selbst seid das Licht der Welt.

Wie soll das gehen? Wie sollen wir Licht in der Welt sein? Jesus meint damit, dass wir so sein sollen, dass es den Menschen um uns herum gut geht – wenn es ihnen gut geht, dann wird es hell.

Gleich werden solche Lichtmenschen kommen – sie haben vor langer Zeit gelebt - sie erzählen uns, wie sie Licht für die Welt waren. Passt gut auf, dann könnt ihr die Namen erraten:

### HI. Martin mit rotem Mantel, Schwert und Helm

Ich habe vor 1700 Jahren gelebt. Als ich jung war, war ich Soldat. Ich habe gekämpft – mit einem Pferd habe ich wichtige Botschaften zum König gebracht. Eines Tages, als ich durch Schnee und Wind ritt, lag da auf einmal am Boden ein Bettler, mit Lumpen bekleidet, er fror und bettelte. Mein Pferd hielt an. Mein Herz sagte mir: du musst helfen! – Er erfriert sonst! Da habe ich meinen warmen Mantel geteilt und das warme Mantelteil dem Bettler umgelegt. Ihr wisst sicher meinen Namen! „Martin“

### Leiter:

Ihr wisst bestimmt auch, dass Martin dann ein Bischof geworden ist –er hat den Menschen von Jesus erzählt – vielen hat er geholfen, wenn sie in großer Not waren. So war Bischof Martin ein Licht für die Menschen. Jetzt ist er im Himmel bei Gott und Jesus – er ist ein Heiliger



### III. Elisabeth mit Kleid, Korb mit Brot und Rosen

Auch ich habe schon vor 800 Jahren gelebt. Ich war eine Prinzessin und habe einen König geheiratet, den König Ludwig. Ich hatte auf der Burg ein schönes Leben. Aber oft bin ich von der Burg hinuntergeritten – dort habe ich in armseligen Hütten Menschen gesehen, die waren krank, die hatten Hunger, viele waren allein und traurig. Da habe ich meine Perlen, Edelsteine und schöne Kleider verkauft und habe mit dem Geld Brot, Kleider und Medizin für die Armen besorgt. Sie haben sich über meine Besuche gefreut.

Vielleicht wisst ihr jetzt schon meinen Namen? „Elisabeth“

Leiter:

Auch Elisabeth ist eine Heilige geworden – auch sie ist bei Gott im Himmel

### III. Lucia mit Lichterkranz und weißem Kleid

Als ich 300 Jahre nach dem Jesus geboren wurde in Italien gelebt habe, hatten es die Christen sehr schwer. Sie wurden verfolgt, sie wurden gefangen und manche wurden sogar getötet. Deshalb haben sie sich in Höhlen im Gebirge versteckt. Ich war auch eine Freundin von Jesus und ich habe gewusst, dass meine Freunde in den Höhlen hungern und frieren. Deshalb bin ich in der Nacht mit zwei vollen Körben zu den Höhlen gegangen und habe meinen Freunden Brot und warme Kleidung gebracht. Damit ich den Weg sehen konnte, habe ich eine Lichterkrone auf dem Kopf getragen. Die Menschen in den dunklen Höhlen freuten sich, ihre Gesichter strahlten, ihr Leben wurde heller. Mein Name bedeutet „Lichtträgerin“ oder die „Leuchtende“ Und wie nennt ihr mich? „Lucia“

Leiter:

Auch die heilige Lucia ist bei Jesus im Himmel. Wir feiern ihren Namenstag am 13. Dezember.

### III. Maria blaues Tuch und Puppe im Arm

Vor 2000 Jahren habe ich in Nazareth gelebt. Ich war ein junges Mädchen. Eines Tages kam ein Engel, ein Bote Gottes zu mir und hat mir eine wichtige Botschaft gebracht: Ich werde ein Kind bekommen – ein Kind von Gott –

Diese Geschichte kennt ihr und meinen Namen wisst ihr bestimmt auch schon! „Maria“

Leiter:

Jedes Jahr an Weihnachten feiern wir den Geburtstag von Marias Kind – vom Jesuskind – dann zünden wir viele Kerzen an, denn Jesus ist das Licht der Welt – er hat sogar den Tod besiegt – die Osterkerze sagt es uns: Ich bin bei euch alle Tage – ich will euer Leben hell machen – und auch ihr sollt für andere ein Licht sein – so wie Martin, Elisabeth, Lucia, Maria und die vielen Heiligen es euch vorgemacht haben.



Mit Kerzen wird es gemütlich und hell. Das Besondere ist: Ich kann das Licht austeilen und es wird nicht weniger, sondern es wird immer heller.

Das werden wir jetzt erleben – wir entzünden an unserer Osterkerze viele Kerzen – wir werden sehen, wie unsere Kirche heller wird und später werden wir mit unseren Kerzen in die dunkle Nacht hinausgehen – jeder bekommt ein Licht – jeder soll selber Licht sein und Licht in die Welt bringen.

## Lied

*Mache dich auf und werde licht*

*L holt das Licht von der Osterkerze. Während des Liedes wir das Licht vom Rand der Bänke weitergegeben*

## Lichtrufe

Wir preisen dich, Herr Jesus Christus, du bist das wahre Licht, das der Welt erschienen ist.

*Alle: Wir loben dich, wir preisen dich.*

Du bist die Sonne des Heils. Du gehst denen auf, die hungern und dürsten nach Gerechtigkeit und Wahrheit.

*Alle: Wir loben dich, wir preisen dich.*

Du bist das Licht des Lebens, du schenkst Frieden und Freude, allen, die im Dunkeln leben.

*Alle: Wir loben dich, wir preisen dich.*

Du bist das Licht auf unserem Weg durch das Leben. Du schenkst uns Hoffnung auf ein ewiges Leben in deinem Licht.

*Alle: Wir loben dich, wir preisen dich.*

Du hast uns berufen, wie die Heiligen, Licht zu verbreiten. Du schenkst uns dazu deine Kraft und deinen Segen.

*Alle: Wir loben dich, wir preisen dich.*

## Lied

*Lobe den Herrn meine Seele*





## Überleitung zum Weg auf den Friedhof

*Draußen auf dem Weg entlang werden Weckgläser mit Kerzen aufgestellt. Auf dem Platz draußen: Fackeln entzünden Mikrofon für draußen organisieren.*

Wir wollen nun mit unseren Lichtern hinausgehen.

Im Friedhof rund um die Kirche sind die Gräber unserer Verstorbenen. Wir glauben, dass sie bei Gott im ewigen Licht und im Frieden leben. Die vielen Lichter in unseren Händen und draußen am Friedhof erinnern uns daran.

*Alle machen sich auf den Weg nach draußen.*

## Fürbitten

Ganz bewusst stehen wir jetzt mit unseren Lichtern zwischen den Gräbern; durch einen Lichterweg sind wir aus der Kirche gekommen und hier wollen wir für unsere Verstorbenen beten und von unserer Hoffnung singen:

Guter Gott, du bist ein Gott des Lichtes und des Lebens, wir bitten dich:

Tröste alle, die einen lieben Menschen verloren haben und lass sie Freunde finden, die ihnen helfen, die Traurigkeit zu überwinden.

| *Lied: Meine Hoffnung und meine Freude*

Nimm unsere Verstorbenen in deine Wohnung auf und lass sie sich dort wohl fühlen. Wir denken jetzt in Stille an Menschen, die wir gern hatten und die uns fehlen.

| *Lied: Meine Hoffnung und meine Freude*

Hilf uns, die Erinnerung an unsere Verstorbenen wach zu halten, denn dann leben sie in unseren Herzen weiter.

| *Lied: Meine Hoffnung und meine Freude*

## Vater unser

Miteinander dürfen wir beten, wie Jesus uns gelehrt hat.

## Segen

Gott, unser Vater,

Hilf uns, für andere ein Licht zu sein, so wie dein Sohn Jesus Christus.

Lass sein Licht durch uns seine Kreise ziehen in unserem Dorf und in unseren Familien.



Darum bitten wir dich durch Jesus Christus, indem du uns ganz nahe bist, und der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebst und herrscht in alle Ewigkeit. Amen.

Gott segne und begleite uns im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

## Lied

| *Tragt in die Welt nun ein Licht*

## Lichterwanderung zum Pfarrheim

*Zwei Fackelträger gehen voraus – Leuchtjacken!!!*

*Am Eingang zum Pfarrheim löschen die Kinder die Kerzen – diese werden in bereitgestellten Kartons eingesammelt*

*Heiße Schokolade – Tee in Thermoskannen und Kuchen, Muffins bereitstellen und verteilen.*